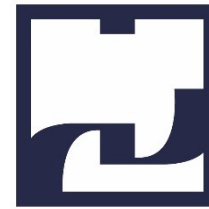


Fachexkursion von Steffen Adam: 150 Jahre Heinrich Tessenow Gartenstadt Hellerau

Samstag, 20.06.2026, 8:26 Uhr



Architekten- und
Ingenieurverein
zu Berlin-
Brandenburg
e.V.

seit
1824



„Das Einfache ist nicht immer das Beste; aber das Beste ist immer einfach“
Heinrich Tessenow: *Hausbau und dergleichen. Mit 107 Zeichnungen und Photographien eigener Arbeiten von Heinrich Tessenow.* Bruno Cassirer, Berlin 1916, Seite 45

In Dresden verbindet die Straßenbahn-Linie 8 Hellerau direkt mit der Südvorstadt, Neustadt und Altstadt. Sie verkehrt täglich von ca. 5 bis 1 Uhr und ist die schnellste Option, da sie durch die wichtigsten Stadtteile führt. Die Fahrt dauert typischerweise etwa 12 Minuten und bildet damit eine der wichtigsten Voraussetzungen der Gartenstadtidee von Ebenezer Howard: Die Anbindung des Wohnens im Grünen an das Zentrum der Stadt mit Schienenfahrzeugen.

Der Gründer der Möbel-Manufaktur, der seinen Namen, um den Standort seines bedeutenden Schaffens zu unterstreichen, dem Zeitgeschmack typisch auf Carl Schmidt-Hellerau verlängerte, wollte wie im Gesamtkunstwerk üblich, auch sämtliche Lebensbereiche seiner Firma gestaltet wissen – und sie kamen alle: Fritz Schumacher aus Hamburg, Muthesius aus Nikolassee, Theodor Fischer aus München. Schmidt hatte mit dem Politiker Friedrich Naumann, dem Publizisten Wolf Dohrn und dem Architekten Richard Riemerschmid die gemeinnützige Gartenstadt Hellerau GmbH gegründet.

Heinrich Tessenow wollten die würdigen Herren der konservativen Spielart der Reformarchitektur gar nicht dabei haben. Erst Prof. Martin Dülfer, der Tessenow schon an die Technische Hochschule Dresden verpflichtet hatte, spannte ihn nun zusammen mit Alexander von Salzmann und Adolphe Appia in das Projekt Tanz- und Bildungseinrichtung von Émile Jaques-Dalcroze, dem Festspielhaus, ein.

Dauer der Fachexkursion: 8 Stunden entsprechend 10 Unterrichtseinheiten á 45 min. §6 Abs 2 FortPrakV AK Bln. Für die Teilnahme gibt es beim AIV-BB **10 Fortbildungspunkte der Architektenkammer Berlin.**

Sollten Sie digitale Fotos machen, etwa eines der interessanten Bauwerke, Siedlungen oder Tragwerke mit der Erkundungsgruppe, machen Sie dem Architektenverein und mir eine zusätzliche Freude, wenn Sie die schönsten fünf an den Aiv senden und mich in cc nehmen, Adam-Architekt@gmx.de.

Anmeldung unter mail@aiv-bb.de erbeten.

Der AIV hat das Ziel, die Berliner Baukultur zu fördern. Seine wichtigste Aufgabe sieht der traditionsreiche und zweitälteste Verein Berlins darin, Stellung zu aktuellen Planungsvorgängen zu beziehen und Einfluss auf die Entwicklungen in wichtigen städtischen Bereichen der Hauptstadt zu nehmen. Er analysiert und kommentiert Etappen und Projekte und stellt Diskussionsansätze für die zukünftige Stadtentwicklung vor. Der AIV ist ein wichtiger und kritischer Begleiter der Bau- und Kulturgeschichte Berlins, Preußens und Deutschlands.

20.06.2026, 8:26 Uhr
IC 2173

Treffpunkt **ohne Fahrrad:**
Berlin Hauptbahnhof
Europaplatz 1,
10557 Berlin

Anreise mit ÖPNV
In Dresden
Tram 8 vom Hauptbahnhof
Dresden

Referent:

Referent und Organisator:
Steffen Adam, Architekt und
Bauhistoriker
Seit über 20 Jahren liegt mein
Schwerpunkt bei
anspruchsvollen Planungs- und
Bauaufgaben zur Umnutzung
und Erweiterung von Bestands-
gebäude, Vermittlung von
Denkmälern und denkmalwerten
Situationen, Lehrtätigkeit in
Geschichte des
Bauingenieurwesens, gewähltes
Mitglied des Vorstandes des
Architekten- und
Ingenieurvereins zu Berlin –
Brandenburg. Veröffentlichung:
Adam, Steffen: 100 Jahre
GEHAG – Gegenwart und